



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Caritas
Oberösterreich

PASTORALE BEGLEITUNG DER KIRCHLICHE KINDERBILDUNGS- & BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

für Pfarren &
Pfarr(teil)gemeinden



AUFBAU DES LEITFADENS

1) ZUKUNFTSRÄUME FÜR KINDERTRÄUME	4
2) GRUNDSTRUKTUR.....	5
2.1. Begleitung durch die Pfarr(teil)gemeinde.....	5
2.2. Begleitung durch die Pfarre	5
3) GRUNDHALTUNG DER RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN ARBEIT IN DER KIRCHL. KBBE	6
4) GRUNDHALTUNG ZUR PASTORALEN BEGLEITUNG	7

5) LEITPOSITION DER KIRCHL. KINDERBILDUNGS- & BETREUUNGSEINRICHTUNGEN	7
5.1. „SPIRITUALITÄT“  Kirche, die von ihrer Hoffnung spricht und daraus lebt.....	8
5.1.1. Begleitung durch die Pfarr(teil)gemeinde im Bereich Spiritualität.....	8
5.1.2. Begleitung durch die Pfarre im Bereich Spiritualität	10
5.2. „SOLIDARITÄT“  Verankerung der Sorge gegen Armut	11
5.2.1. Begleitung durch die Pfarr(teil)gemeinde im Bereich Solidarität	11
5.2.2. Begleitung durch die Pfarre im Bereich Solidarität	13
5.3. „QUALITÄT“ 	14
5.3.1. Begleitung durch die Pfarr(teil)gemeinde im Bereich Qualität	14
5.3.2. Begleitung durch die Pfarre im Bereich Qualität	15

1) ZUKUNFTSRÄUME FÜR KINDERTRÄUME

In den kirchlichen Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen (kirchliche KBBE) (Krabbelstube, Kindergärten und Horte) der Kirche in Oberösterreich spielen, leben und wachsen über 20.000 Kinder zwischen eins und zehn Jahren. Die kirchlichen Träger sind damit der größte private Träger von Einrichtungen in Oberösterreich. Die Einrichtungen werden im Auftrag und in Kooperation mit Städten, Gemeinden und dem Land OÖ geführt.



„Die Krabbelgruppe, Kindergärten und Horte gehören zum Lebensraum der Menschen und sind alltägliche Anlaufstellen für Familien und Kinder. Kinder und Familien erleben ein freundliches, menschliches und kompetentes Gesicht von Kirche. Die pädagogische Betreuung der Kinder versteht sich als Dienst an den Kindern und Familien. Gemeinsames Feiern sowie ein kind- und zeitgemäßes Erzählen des Evangeliums sind hier getragen von Sensibilität für Lebens- und Glaubenssituationen der Kinder. Kinder aller Glaubensgemeinschaften oder (und) Weltanschauungen sind willkommen; alle sollen ihre religiösen und spirituellen Wurzeln entfalten können.“¹ Hier findet tagtäglich Seelsorge statt. Dadurch wird die kirchliche KBBE zu einem pastoralen Ort im großen Netz der pastoralen Gruppen und Initiativen in der Pfarr(teil)gemeinde. Somit sind Pfarr(teil)gemeinde und die kirchliche KBBE eng miteinander verbunden.

Auch wenn die Betriebsführung an die Caritas OÖ übergeben wird, bleibt die seelsorgliche Begleitung immer Aufgabe der Pfarr(teil)gemeinde. Die pastorale Arbeit in der kirchlichen KBBE bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit und bietet eine große Chance die Kinder, die Familien und die Mitarbeiter*innen der Einrichtung seelsorglich zu begleiten.

„Hier spielt die Kirche.“

kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Hier findet sich eine Handreichung um den Begegnungsraum der kirchlichen KBBE zu betrachten und sich für pastorale Ideen inspirieren zu lassen. Praktische Vorschläge, konkrete Ideen und Fragen, die ein Miteinander fördern, sollen anregen, dass die kirchlichen KBBE gut unterstützt und noch mehr zu einem Ort der lebendigen Kirche werden können.

Genauere Informationen zur Umstrukturierung der Pfarrcaritas „Kräfte bündeln“ im Zuge des Zukunftsprozesses finden Sie in einem eigenen Handout. Dieses beinhaltet das Modell der Betriebsführung und die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrcaritas, Caritas OÖ und den Pfarr(teil)gemeinden.

Sie finden diese Unterlagen im internen Formularenservice der Caritas OÖ unter „Zukunftsraum“ und auf Anfrage bei der Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen.

Mail: fachstelle.kbbe@caritas-ooe.at

¹ Rahmenordnung für kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen in der Diözese Linz, Linzer Diözesanblatt, 161. Jahrgang, Mai 2015, Nr.3

2) GRUNDSTRUKTUR

2.1. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARR (TEIL) GEMEINDE

Die Leitung der Pfarr(teil)gemeinde trägt die Verantwortung für die pastorale Begleitung der Pfarrcaritas Einrichtungen und sichert bei der Übergabe der Betriebsführung an die Caritas OÖ zu, eine verantwortliche Kontaktperson für die seelsorgliche Begleitung der Einrichtung der Pfarrcaritas zu bestellen.

Dies könnte wie folgt aussehen:

- Eine verantwortliche Kontaktperson wird genannt, die sich um pastorale Anliegen für die kirchliche KBBE annimmt und Vernetzungsarbeit in der Pfarr(teil)gemeinde übernimmt.
- Die kirchliche KBBE werden von der verantwortlichen Kontaktperson im Seelsorgeteam (Bereich Verkündigung oder Diakonie) begleitet, Siehe Handbuch Strukturmodell.
- Zur Unterstützung dieser Kontaktperson kann ein Fachteam, bestehend aus Kontaktperson, Pfarrgemeinderät*innen, Leitung der kirchlichen KBBE, Pädagog*innen, Eltern, interessierte Frauen und Männer, ... gegründet werden oder eine zweite Kontaktperson zur Aufgabenteilung ernannt werden.
- Fachliche Unterstützung bekommt das Fachteam durch die Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen.

2.2. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARRE

Bei der Neugründung einer Pfarre trägt der Pastoralvorstand Verantwortung dafür, dass eine verantwortliche Person (Pastoralvorstand / Beauftragte*r in der Seelsorge) für die seelsorgliche Begleitung der kirchlichen KBBEs bestellt wird.

In der neuen Pfarrstruktur besteht die Möglichkeit durch ein innovatives Projekt die pastorale Begleitung der kirchlichen KBBE zu vertiefen.

Die Projektunterlagen liegen in der Fachstelle für kirchl. KBBE und in der Stabsstelle Pfarrstruktur auf.

- Die kirchlichen KBBE werden von der* dem verantwortlichen Seelsorger*in betreut. Diese*r hält Kontakt zur Pfarr(teil)gemeindlichen Kontaktperson und dem Fachteam und unterstützt diese.
- Die Vertretung der kirchlichen KBBEs im pfarrlichen Pastoralrat wird sehr empfohlen.
- Eine Zusammenarbeit mit der Betriebsführung ist notwendig.
- Fachliche Unterstützung bekommt der Pastoralvorstand / beauftragte*r Seelsorger*in durch die Fachstelle für kirchliche Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen.

3) GRUNDHALTUNG DER RELIGIONSPÄDAGOGISCHEN ARBEIT IN DEN KIRCHL. KBBE

Die kirchlichen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen verstehen religiöse Bildung als eine diakonische Aufgabe das Kind in Freiheit und ohne Zwang zu einem Leben in Fülle zu begleiten.

Dabei werden Kinder als Expert*innen ihrer Bedürfnisse in allen Bereichen ihrer Bildung wahrgenommen und wertgeschätzt. Ihr religiöses Leben unterscheidet sich zu jenem von Erwachsenen und ist umgeben von einem Geheimnis, welches geachtet wird. Glaube ist nicht machbar, daher kann religiöse Bildung nicht vermittelt, sondern nur gemeinsam erkundet werden.

In den kirchlichen Krabbelstuben, Kindergärten und Horten braucht es passende Rahmenbedingungen, die religiöse Bildung anregen und fördern, damit Glaube erlebbar werden kann. Entsprechend der religiösen Sozialisation werden religionssensibel spirituelle Grunderfahrungen ermöglicht, Fragen der Kinder nach Gott, nach dem Woher und Wohin, nach dem Leid und dem Tod ernst genommen, aufgegriffen und versucht, auf diese gemeinsam mit den Mädchen und Buben Antworten zu finden.

Durch Gespräche über biblische Erzählungen und philosophisch-religiöse Fragen, durch die Hinführung und das Feiern christlicher Feste, durch spirituelle Kraftquellen wie Gebete, Lieder, Rituale, Meditation etc. werden Kinder mit der christlichen Religion vertraut gemacht.

Die Kinder erleben täglich Werte wie Nächstenliebe, Freude und Vertrauen zum Leben. Eine sensible Konfliktkultur, die Wertschätzung jedes Einzelnen und unserer Umwelt sind wichtig und spiegeln diese Grundhaltung das ganze Jahr über im Alltag wieder.

Die religiösen Traditionen der Familien werden bewusst wahrgenommen. Die Kinder werden eingeladen, davon zu erzählen und es wird ihnen dabei ermöglicht, sich in ihrer Tradition zu verorten und Neues kennen zu lernen. Toleranz gegenüber unterschiedlichen Traditionen, anderen Bekenntnissen und Religionen wird als christlicher Auftrag verstanden.

Bei all den Bemühungen in der religiösen Bildung, bei welcher Eltern und Pädagog*innen eine wichtige Rolle als Vorbilder einnehmen, ist eine gewisse Gelassenheit, ein Vertrauen auf Gott gefragt, der den Menschen, das Kind mit seiner Liebe beschenkt und begleitet.

„Ich glaube, dass Gott dich liebt - wo dieses Sprachgeschehen zwischen Kindern und Erwachsenen erfahrbar wird, dort geschieht religiöse Erziehung im christlichen Verständnis.“²

² Verwendete Literatur: Stadlbauer U., Artikel Religion macht Kinder kompetent, Fachstelle für kirchliche Kindertageseinrichtungen, Linz CKJ, 2014, Religionspädagogischer BildungsrahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen und Caritas für Kinder und Jugendliche Linz, Fachverlag Unsere Kinder, 2010, Petersseil J. / Stadlbauer U. / Habringer-Hagleitner S., Religion macht Kinder kompetent, Fachbuchreihe Pädagogik im Verlag Unsere Kinder, 2. Auflage 2012

4) GRUNDHALTUNG ZUR PASTORALEN BEGLEITUNG

Pastorale Begleitung baut auf Beziehung auf, die vor allem auf Vertrauen basiert. Dieser Prozess braucht Zeit. Für eine beauftragte Kontaktperson oder beauftragte Mitglieder des Fachteams KBBE braucht es eben diese Zeit sich auf das Geschehen in den Einrichtungen einzulassen, die Anliegen der Leitung und des Teams wahrzunehmen und Kontakte zu den Kindern und deren Familien aufzubauen.




Es braucht eine gute Kommunikationsbasis zwischen der Pfarr(teil)gemeinde mittels Kontaktperson und Leitung der kirchlichen KBBE. Es versteht sich von selbst, dass Angebote und Aktionen der Pfarr(teil)gemeinde in und mit den Einrichtungen nur in Absprache mit der Leitung der kirchlichen KBBE möglich sind.

Dieses Zusammenspiel ermöglicht neue Zukunftsräume für Kinder und deren Familien im gesamten pfarr(teil)gemeindlichen Leben.

5) LEITPOSITION DER KIRCHL. KINDERBILDUNGS- & BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Die nun folgenden Leitpositionen der kirchlichen KBBE bilden die Grundlage zur pastoralen Begleitung. Die Positionen sind aufgegliedert in Spiritualität, Solidarität und Qualität, die auch den Zukunftsweg charakterisieren. Die pastoralen Handlungsmöglichkeiten sind jeweils dazu eingeteilt.

Die Drei im Überblick:

- ✓ Spiritualität 
- ✓ Solidarität 
- ✓ Qualität 

5.1. „SPIRITUALITÄT“ – KIRCHE, DIE VON IHRER HOFFNUNG SPRICHT UND DARAUSS LEBT

Wir setzen auf religionssensible Bildung.

In den kirchlichen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen sind Kinder, die verschiedenen Religionen angehören. Das Kind kann seine individuelle Spiritualität weiterentwickeln und von anderen Religionen erfahren, der gelebte Glaube wird sichtbar. Das christliche Menschenbild dient als Grundlage der Bildung und Erziehung.

Wir bilden lebendige Gemeinschaften.

Familien werden in ihrer Lebensweise wertgeschätzt und auf unterschiedliche Familienformen wird eingegangen. Wir leben Gemeinschaften, an denen Menschen in ihrer Vielfalt von Kultur und Herkunft aktiv teilnehmen können.

Wir definieren individuelle Begegnungen als unser Qualitätsmerkmal.

In unserer Gemeinschaft ist die individuelle Begegnung das entscheidende Qualitätsmerkmal. Persönlicher Kontakt erhält in unseren Einrichtungen besondere Aufmerksamkeit.³

Aus den Leitpositionen der kirchlichen KBBE ergeben sich nun folgende praktische Ideen und Anregungen zur Umsetzung:

5.1.1. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARR (TEIL) GEMEINDE IM BEREICH SPIRITUALITÄT

Begleitung im Bereich Spiritualität für Kinder und Familien

- Wie kann die Pfarr(teil)gemeinde den Begegnungsraum kirchliche KBBE für Kontakte und Gespräche mit den Familien wahrnehmen? Zum Beispiel ein Begegnungscafé am Morgen anbieten, Kontakte in den geprägten Zeiten wie Advent und Fastenzeit gezielt suchen, bei allgemeinen Festen in der Einrichtung dabei sein, ...
- Nehmen wir die Eltern und deren spirituelle / kulturelle Kompetenzen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Kann die Pfarr(teil)gemeinde in Abstimmung mit der Leitung niederschwellige Angebote wie Elternvorträge, Kennenlernen – Café, gemeinsames Gestalten von christl. Symbolen wie Adventkranz, ... für Eltern / Kinder in der kirchlichen KBBE setzen?
- Ist es möglich passende Veranstaltungen (Kinderliturgie, KBW ...) der Pfarr(teil)gemeinde gezielt in der kirchlichen KBBE zu bewerben und Einladungen zu verteilen?
- Gibt es die Möglichkeit in der kirchlichen KBBE die neue Veranstaltungsreihe „Jahresfestkreis“ (Jungschar / Spiegel Angebot) vor Ort anzubieten oder zu bewerben?
- Wie können wir interreligiöse und interkulturelle Integration fördern (Begegnungspicknick, religions- und kultursensibel Kommunizieren ...)?

Begleitung im Bereich Spiritualität für Mitarbeiter*innen

- Nehmen wir die spirituellen Kompetenzen der Mitarbeiter*innen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Ist es möglich eine Teambesprechung zu einem religiösen / spirituellen Thema durch den*die Seelsorger*in zu gestalten? Und dabei eine Bibelstelle zur Festvorbereitung gemeinsam zu erarbeiten, eine Austauschmöglichkeit und theologische Hintergründe zu verschiedenen Festen zu bieten oder gemeinsam Bibel zu teilen?
- In belasteten Situationen (bei einem Todesfall, Trauer, Krankheit ... von Kindern, Eltern, Mitarbeiter*innen) brauchen die Mitarbeiter*innen schnelle, unkomplizierte und kompetente Begleitung und Stärkung. Wer kann dies übernehmen?
- Ermöglichen und bieten wir gemeinsame Ereignissen an (Tage für uns, Weihnachtsfeiern, runder Geburtstag ...) um das Team zu stärken?
- Wer hat Kenntnis über besondere Anlässe der Mitarbeiter*innen (runder Geburtstag, Dienstjubiläen, Hochzeit ...) und nimmt Kontakt auf, schenkt Aufmerksamkeit?

Begleitung im Bereich Spiritualität für Einrichtung

- Wie können wir Hilfestellung, Ideen und Austauschmöglichkeit für liturgische Feiern in der Einrichtung selbst bieten? Wie können wir das Team unterstützen, um liturgische Feiern auch selbst zu leiten?
- Wird bei gemeinsamen pfarr(teil)gemeindlichen Festen genug auf die Bedürfnisse der Kinder Rücksicht genommen? Nehmen wir uns genug Zeit für die gemeinsame Besprechung und Abstimmung?

WIR LEBEN ...
... GEMEINSCHAFTEN

³ Leitpositionen für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Nov. 2021

5.1.2. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARRE IM BEREICH SPIRITUALITÄT

Begleitung im Bereich Spiritualität für Kinder und Familien

- Wie können wir die kirchlichen KBBE als pastorale Orte verstärkt wahrnehmen und sie in ihrem Wirken unterstützen?
- Kann ich als Pfarre oder Beauftragte in der Seelsorge, in Abstimmung mit der Leitung einer kirchlichen KBBE niederschwellige Angebote (Elternvorträge, gemeinsames Gestalten von christl. Symbolen wie Adventkranz, Übergänge von Kindern gestalten, Segensfeiern für Schulanfänger, Rituale ...) für Eltern / Kinder in einer der kirchlichen KBBE setzen?
- Ist es möglich passende Veranstaltungen (Kinderliturgie, KBW ...) aus den Pfarr(teil)gemeinden gezielt in den kirchlichen KBBEs zu bewerben?
- Kann eine der kirchlichen KBBE die neue Veranstaltungsreihe „Jahresfestkreis“ (Jungschar / Spiegel Angebot) vor Ort anbieten?
- Wie begleiten wir Familien in besonderen Situationen, wenn in der Pfarr(teil)gemeinde keine Möglichkeit besteht?

Begleitung im Bereich Spiritualität für Mitarbeiter*innen

- Nehmen wir die spirituellen Kompetenzen der Mitarbeiter*innen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Wenn durch die Pfarr(teil)gemeinde keine Hilfestellung bei liturgischen Feiern möglich ist, steht die beauftragte Seelsorger*in zur Verfügung.
- Die Gesprächsmöglichkeit mit beauftragte*r Seelsorger*in in krisenhaften Situationen besteht für alle Teams der kirchlichen KBBE.
- Ist es möglich eine Teambesprechung zu einem religiösen / spirituellen Thema durch den*die beauftragte*n Seelsorger*in zu gestalten? Und dabei eine Bibelstelle zur Festvorbereitung gemeinsam zu erarbeiten, eine Austauschmöglichkeit und theologische Hintergründe zu verschiedenen Festen zu bieten oder gemeinsam Bibel zu teilen?
- Eine Auswahl an spirituellen Angeboten der Pfarr(teil)gemeinden, Bildungshäuser und spirituelle Begleiter werden auch bei den Mitarbeiter*innen der kirchlichen KBBE beworben.
- Ein gemeinsames Begegnungscafe und / oder eine Einstimmungsklausur für alle Mitarbeiter*innen in den kirchlichen KBBE, den Mandatsnehmer*innen (gibt auch weibliche Mandatsnehmer) / Kontaktpersonen, den Fachteams, des*derbeauftragte*n Seelsorger*in, der Fachstelle und der Betriebsführung in der Pfarre organisieren. Dies bietet die Möglichkeit des Kennenlernens, sich auf den biblischen Auftrag zu besinnen und sich auf das aktualisierte Leitbild einzustimmen.

5.2. „SOLIDARITÄT“ – VERANKERUNG DER SORGEN GEGEN ARMUT

Wir setzen uns für eine kindgerechte Welt ein.

*Jedes Kind hat ein Recht auf Leben in Sicherheit und Freude. Eine zukunftsorientierte Pädagogik sorgt für Chancen- und Bildungsgerechtigkeit aller Kinder. **Kirchliche** Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen verbessern die Lebenschancen von Kindern und stehen für Kinder- und Menschenrechte ein.*

Wir sehen Solidarität als unsere Verantwortung.

*Nachhaltiges Leben und globale Gerechtigkeit werden Ausdruck einer christlich-solidarischen Haltung. Unsere Arbeit ist geprägt von Solidarität, Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und bietet Erfahrungsräume für ein friedliches Zusammenleben. Das Vorleben im Alltag wirkt auf die Kinder, ihre Familien und die Mitarbeiter*innen. Wir verstehen Solidarität als Verantwortung der Stärkeren.*

Wir bieten unterstützende Maßnahmen

*Gegenseitige Wertschätzung schafft Verbundenheit von Familien, Einrichtung und Pfarr(teil)gemeinde. Veränderungen, Krisen oder Armutsgefährdung von Familien werden wahrgenommen und gemeinsam wird nach unterstützenden Maßnahmen gesucht. **Kirchliche** Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gehen optimistisch mit Familien in die Zukunft.⁴*

Aus den Leitpositionen der kirchlichen KBBE ergeben sich nun folgende praktische Ideen und Anregungen zur Umsetzung:

5.2.1. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARR (TEIL) GEMEINDE IM BEREICH SOLIDARITÄT

Begleitung im Bereich Solidarität für Kinder und Familien

- Welche Bedürfnisse haben die Kinder und Familien der kirchlichen KBBE? Wie können wir Familien in unserer Pfarr(teil)gemeinde verstärkt Platz geben (freistehende Räume, Grünflächennutzung ...)?
- Können wir Maßnahmen entwickeln, die Familien unterstützen? Haben wir auch Familien mit speziellen Bedürfnissen im Blick (Kinder mit Beeinträchtigung, Kinder mit Migrationshintergrund, Alleinerzieher*innen ...)?
- Wie können wir Unterstützungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der kirchlichen KBBE für Familien in schwierigen Situationen entwickeln (Z.B.: Caritas Fachteam, Familientandem, Sozialtopf in der Pfarr(teil)gemeinde ...)?
- Nehmen wir die Eltern und deren Kompetenzen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Wie können wir uns auch gemeindepolitisch für familienunterstützende Angebote einsetzen?

⁴ Leitpositionen für kirchliche Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, Nov. 2021

Begleitung im Bereich Solidarität für Mitarbeiter*innen

- Sehen wir das kirchliche KBBE-Team als Mitarbeiter*innen der Pfarr(teil)gemeinde? Werden Sie zu gemeinsamen Pfarr(teil)gemeinde Festen, Dankesfesten eingeladen?
- Wie können wir Lobbyarbeit für die kirchliche KBBE leisten und notwendige gute Rahmenbedingungen auch in der Gemeindepolitik einfordern und stärken?
- Gibt es eine Vernetzungsmöglichkeit mit einem Fachteam Mensch&Arbeit?

Begleitung im Bereich Solidarität für Einrichtung

- Wie können wir die Einrichtung(en) im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen und Schöpfungsverantwortung leben?
- Wie und wo können wir uns noch besser vernetzen (Caritas, Kinderliturgie, Spielgruppen, katholisches Bildungswerk, Bücherei ...), um die Zusammenarbeit in der Pfarr(teil)gemeinde zu stärken und zu bereichern?
- Welche pfarr(teil)gemeindlichen Fachteams stehen mit ihrem Wissen und in der Zusammenarbeit zur Verfügung (FT-Caritas, FT-Kinderliturgie, FT-Schöpfungsverantwortung ...)?
- Wie können wir gemeinsame Projekte von kirchlichen KBBE und Pfarr(teil)gemeinde (72 Stunden ohne Kompromiss, Firmlingsprojekt ...) fördern?
- Wie können wir als Pfarr(teil)gemeinde den Alltag in der Einrichtung bereichern (Kekse backen, Pflanzlermarkt, Imker, Köchin, Floristin, Gartenarbeiten ...) und somit Zeit / Ressourcen zur Verfügung stellen?

WIR BRAUCHEN ...
... GEMEINSCHAFTEN, DEREN MITGLIEDER EINANDER EINLADEN, ERMÜTIGEN
UND INSPIRIEREN ÜBER SICH HINAUSWACHSEN.
Gerald Hühner

5.2.2. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARRE IM BEREICH SOLIDARITÄT

Begleitung im Bereich Solidarität für Kinder und Familien

- Welche Bedürfnisse haben Kinder und Familien der kirchlichen KBBE in der Region?
- Wie können wir Kinderrechte in der Region stärker ins Bewusstsein holen?
- Können wir spezielle Maßnahmen entwickeln, um Familien mit speziellen Anforderungen zu unterstützen (Kinder mit Beeinträchtigung, Kinder mit Migrationshintergrund, Alleinerzieher*innen ...)?
- Wie können wir Unterstützungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den kirchlichen KBBE für Familien in schwierigen Situationen entwickeln (Z.B.: Caritas OÖ Familientandem, Sozialtopf in der Pfarre ...)?
- Wissen die Leitungen der kirchlichen KBBE um die Kontaktperson in sozialen Fragen, bzw. um regionale soziale Angebote?
- Wie können wir interreligiöse und interkulturelle Begegnung und Integration fördern (Begegnungspicknick, Gastgeber sein, kultur- und religionssensibel Agieren ...)?
- Wie können wir uns auch (gemeinde)politisch für familienunterstützende Angebote einsetzen?

Begleitung im Bereich Solidarität für Mitarbeiter*innen

- Werden die Teams der kirchlichen KBBE als Mitarbeiter*innen in der Pfarre gesehen? Werden Sie zu gemeinsamen Dankesfesten, ... eingeladen?
- Wie können wir Lobbyarbeit für die kirchlichen KBBE leisten und notwendige gute Rahmenbedingungen auch in der (Gemeinde)Politik einfordern und stärken?
- Gibt es eine Vernetzungsmöglichkeit mit einem Fachteam Mensch&Arbeit?

Begleitung im Bereich Solidarität für Einrichtung

- Wie können wir die Einrichtung(en) im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen und Schöpfungsverantwortung leben?
- Wie und wo können wir uns noch besser vernetzen (Regional Caritas, Beratungsstellen Beziehung-Leben, Treffpunkt Mensch&Arbeit ...)?
- Wie können wir gemeinsame Projekte initiieren und fördern?

5.3. „QUALITÄT“

Wir verstehen Beziehungsqualität als Bildungsqualität.

Unsere Werte und Haltungen orientieren sich am Kind und seiner Entwicklung. Für das Wohl des Kindes ist die Beziehung zur Bezugsperson von entscheidender Bedeutung. Unser Qualitätsverständnis stellt das Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt.

Wir verwirklichen ganzheitliche Bildung.

Für eine ganzheitliche Förderung der Kinder arbeiten Bildungseinrichtung und Eltern konstruktiv zusammen. Die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Diözese Linz sind Orte, an denen Eltern und Kinder eingebunden werden, um eine dialogische Haltung zu verwirklichen.

Wir ermöglichen Weiterbildung und Begleitung für Mitarbeiter*innen.

Die persönliche, fachliche, theologische und spirituelle Weiterbildung und Begleitung der Mitarbeiter*innen ist von besonderer Bedeutung und wesentlicher Teil des Führungsverständnisses der kirchlichen Träger.

Wir betrachten uns als Pionier*innen.

Die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Diözese und ihre Fachstellen arbeiten nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pädagogik, Religionspädagogik und Psychologie. Pionierhafte Projekte kennzeichnen unsere Bildungsarbeit. Qualitätssicherung ist wesentlicher Bestandteil der Organisationskultur und wird als gemeinsamer Prozess gestaltet, in den alle Mitarbeiter*innen eingebunden sind.⁵

Aus den Leitpositionen der kirchlichen KBBE ergeben sich nun folgende praktische Ideen und Anregungen zur Umsetzung:

5.3.1. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARR (TEIL) GEMEINDE IM BEREICH QUALITÄT

Begleitung im Bereich Qualität für Kinder und Familien

- Sind die gemeinsamen pfarr(teil)gemeindlichen Feiern auf die Bedürfnisse der Kinder der kirchlichen KBBE abgestimmt?
- Nehmen wir die Eltern und deren spirituelle / kulturelle Kompetenzen wahr und bieten einen Raum diese einzubringen?
- Können wir die kirchlichen KBBE unterstützen, um die „neuen“ Kinder und ihre Familien besonders willkommen zu heißen? Im Sinne „Wir nehmen dich wahr, du bist uns wichtig! Schön, dass du bei uns bist.“
- Können wir die kirchliche KBBE unterstützen, um die „Schulanfänger-Kinder“ zu verabschieden? Im Sinne: „Schön, dass du bei uns warst! Wir sehen uns wieder in der Schule, Kirche, Erstkommunion ...“

⁵ Leitpositionen für kirchliche Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Nov. 2021

Begleitung im Bereich Qualität für Mitarbeiter*innen

- Unterstützung zur Bildung einer dienstlichen Supervisionsgruppe.
- Können die Pädagog*innen ihre Kompetenzen zum interreligiösen und multikulturellen Zusammenleben aus der kirchlichen KBBE in die Pfarr(teil)gemeinde einbringen?
- Werden offizielle Dankesworte / kleine Gesten an das kirchliche KBBE Team beim Elternabend / Fest von Seiten der Pfarr(teil)gemeinde gesprochen?
- Wo und wie können wir unsere Willkommens- und Verabschiedungskultur der Mitarbeiter*innen noch verbessern?
- Wie können wir das positive Image der kirchlichen KBBE auch für kirchlich Fernstehende sichtbar machen?

Begleitung im Bereich Qualität für Einrichtung

- Welchen Stellenwert hat die kirchliche KBBE bei uns in der Pfarre? Wo könnte die kirchliche KBBE noch sichtbarer auftreten?
- Wobei können wir uns gegenseitig in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen (Pfarr(teil)gemeinde- und kirchliche KBBE-Homepage, Pfarrblatt, Schaukasten, Einladungen, soziale Medien ...)?
- Nehmen wir auf gegenseitige Termine Rücksicht?
- Wie können wir uns gegenseitig bei der Suche nach Sponsoren unterstützen?
- Wie können wir gemeinsame Projekte initiieren und fördern?

5.3.2. BEGLEITUNG DURCH DIE PFARRE IM BEREICH QUALITÄT

Begleitung im Bereich Qualität für Mitarbeiter*innen

- Unterstützung zur Bildung einer dienstlichen Supervisionsgruppe.
- Gibt es regelmäßigen Kontakt und Gespräche mit beauftragte*r Seelsorger*in oder Pastoralvorstand und der Leitungen der kirchlichen KBBEs?
- Wodurch kann der Stellenwert der kirchlichen KBBE in der Region gestärkt und Innovation unterstützt werden?

Begleitung im Bereich Qualität für Einrichtung

- Wobei können wir uns in der Öffentlichkeitsarbeit gegenseitig unterstützen (Pfarr- und kirchlichen KBBE-Homepages, regionale- und soziale Medien ...)?
- Wie können sich die Einrichtungen gegenseitig unterstützen, ist hier eine Vernetzung nötig?
- Wie können wir das positive Image der kirchlichen KBBE auch nach außen sichtbar machen?
- Wie können wir gemeinsame Projekte initiieren und fördern?

Lassen wir gemeinsam Zukunftsräume für Kinderträume wachsen.

Für die Erstellung verantwortlich:
Dipl. Pass.ⁱⁿ Christiana Leonhartsberger
Dezember 2021

KONTAKT

Fachstelle für kirchliche
Kinderbildungs- und
betreuungs-einrichtungen

Kapuzinerstraße 84

4021 Linz

0732 / 76102082

fachstelle.kbbe@caritas-ooe.at

Caritas
Oberösterreich
www.caritas-ooe.at

www.dioezese-linz.at